



**Regionaler  
Planungsverband  
Oberlausitz -  
Niederschlesien**

Regionalny  
związek planowania  
Hornja Łužica -  
Delnja Šleska

Bautzen, 12. Januar 2018

Ihr Ansprechpartner:

**Herr Landrat Lange, Verbandsvorsitzender,  
Sprecher des Beirats**  
03581 / 663 9001

**Herr Zettwitz, Leiter der Verbandsverwaltung**  
03591 / 67966 110

**[www.rpv-oberlausitz-niederschlesien.de](http://www.rpv-oberlausitz-niederschlesien.de)**  
E-Mail: [info@rpv-oberlausitz-niederschlesien.de](mailto:info@rpv-oberlausitz-niederschlesien.de)

## Pressemitteilung

**Am 8. Januar 2018 kam der „Beirat zum Entwicklungskonzept für die Gemeinden Trebendorf (Trjebin), Schleife (Slepo) und Groß Düben (Džěwin) unter den Bedingungen des langfristigen Braunkohlenbergbaus“ unter der Leitung von Landrat Lange zu seiner 38. Sitzung in Trebendorf zusammen. Die zu diskutierende Themenpalette umfasste insbesondere die anstehenden Umsiedlungsvorbereitungen, die weitere Entwicklung der bestehenden Ortslagen und konkrete Vorhaben.**

Zunächst wurden drei neue Mitglieder begrüßt. Der neue Bürgermeister von Trebendorf, Herr Waldemar Locke, stellte sich dem Beirat vor. Aufgenommen wurde ferner der Anwalt und ehemalige sächsische Innenminister Klaus Hardraht, der seit 01.01.2018 als Kommunalberater für die Gemeinden Trebendorf und Schleife tätig ist. Schließlich wurde Herr Burkhard Behr von der Landeskirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz in den Beirat berufen, um als kirchlicher Beauftragter für den Strukturwandel den Entwicklungsprozess im Kirchspiel Schleife zu begleiten.

Erleichtert nahm der Beirat das klare Abstimmungsergebnis der Mühlroser Bevölkerung zugunsten Schleife als Umsiedlungsstandort zur Kenntnis. Damit können die Standortplanung aufgenommen und die Grundstücksvormerkungen in Einzelgesprächen durchgeführt werden. Diese und die nicht mehr für die Umsiedlung benötigten Flächen sind neben den übrigen Ortsbereichen Gegenstand der gemeindeübergreifenden Flächennutzungsplanung. Die gemeinsame Planung ermöglicht die abgestimmte und bedarfsgerechte Entwicklung neuer Wohnbaustandorte für die Bürger des Kirchspiels. Ergänzend und vertiefend dazu können Dorfentwicklungskonzepte erstellt werden.

Die Teilnehmer waren sich einig darüber, dass die mit dem Revierkonzept eingetretenen neuen Verhältnisse einen besonderen Handlungsbedarf bei den förderfähigen Vorhaben begründen. Dazu gehört vor allem der zwischen Kommunen, Freistaat und Bergbauunternehmen sowie dem Landkreis Görlitz vereinbarte Maßnahmenplan (Kindergarten Rohne, Breitbandausbau, Abwasserentsorgung, Feuerwehr), für welchen Förderanträge gestellt wurden. Sobald die Förderbescheide vorliegen, können konkrete Bauleistungen ausgeschrieben werden.

Auf der Agenda standen weiterhin die restlichen Punkte aus den Grundlagenverträgen von 2008. Nicht nur beim Bau des Deutsch-Sorbischen Schulkomplexes ist ein deutlicher Fort-

schritt erkennbar, auch bei anderen Themen wie dem Gewerbegebiet Schleife zeichnet sich eine Annäherung ab. Bei weiteren Themen setzt der Beirat auf die Vermittlung des Kommunalberaters, auch der Vertreter der Landeskirche hat seine Unterstützung angeboten.

Abschließend wurden die Eckpunkte für die Fortschreibung des Entwicklungskonzepts für das Kirchspiel Schleife erörtert. Hierzu sollen zunächst Leitvorstellungen entwickelt werden, um daraus konkrete Erfordernisse abzuleiten, welche u. a. Belange der sorbischen Sprache und Kultur einschließen. Die Gemeinden übernehmen die führende Rolle und werden dabei durch den Regionalen Planungsverband, die LEAG und den Landkreis Görlitz unterstützt. Die Mitglieder des Beirats als beteiligte Akteure nehmen damit ihre Verantwortung für die zukunftsfähige Entwicklung des Kirchspiels wahr.

*Bernd Lange*

Landrat und Verbandsvorsitzender,  
Sprecher des Beirats